

# Kunst

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **21 [i.e. 23] (1847)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahren gewirkt hatte, war er nicht lange vor seinem Tode zum Präsidenten, von dem protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine zum Actuar ernannt worden. Auch die Obrigkeit ehrte ihn durch seine Ernennung zum Feldprediger für den Fall, daß unsere Truppen einen Auszug zu machen hätten, und die Synode übertrug ihm und dem H. Pfarrer Tobler in Urnäsch die neueste Visitation der Pfarrarchive.

Den 14. März hatte ihn unmittelbar vor der Morgenpredigt die Krankheit zu stören angefangen, der er in so blühendem Alter erliegen mußte. Beide Mal versah er an diesem Tage noch den öffentlichen Gottesdienst; bald hernach aber nahm seine Krankheit einen gefährlichen Charakter an, und der angestrengtesten Sorgfalt seines würdigen Bruders war es nicht vergönnt, der tödtlichen Entwicklung derselben Einhalt zu thun. So verschied der vollkräftige Mann in einem Alter von 36 Jahren, 2 Monaten und 16 Tagen. Er hinterläßt eine Wittwe, mit der er in den glücklichsten Verhältnissen gelebt hatte, und drei hoffnungsvolle Kinder. Der schmerzliche Auftrag, an seinem Grabe zu sprechen, fiel auf seinen Nachbar und innig mit ihm verbundenen akademischen Freund, den Herrn Pfarrer Bärlocher in Heiden.

### Kunst.

Med. Dr. *Joh. Heinr. Heim*, Curarzt in Gais, gewesener Landesstatthalter des Cantons Appenzell A. Rh. L. Wegner lith., gedr. bei Grimminger in Zürich, zu haben bei J. U. Krüsi, Buchbinder in Gais. Folio. (Nebst einem Facsimile.)

Unstreitig eines der ähnlichsten Portraits, die wir aus unserm Canton besitzen.

*Joh. Bartholome Rechsteiner* von Urnäsch, Rt. Appenzell V. R. Verfertiger der mechanischen Ente. Lith. Anst. v. Geb. Locher in St. Gallen. 8.

Unverkennbar nach einem Lichtbilde bearbeitet, und also darf man vom Blicke nicht zu viel fordern; übrigens liefert das Blättchen den Beweis, daß H. Locher nach einem vollkommnern Originale gewiß recht Befriedigendes leisten würde.

Heiden. Von J. U. Fizi. Verlag von J. K. Bächler.  
Quer Folio.

Da haben wir endlich, nach den verschiedenen Bildern, welche Heiden zur Zeit seines großen Unglücks im Jahr 1838 aufgefaßt haben, eine Ansicht des schönen neuen Heiden vom Brunnen aus. Das Blatt ist, wie alle Ansichten von Fizi, so treu, daß es zu allen Zeiten einen geschichtlichen Werth behalten wird. Möchte der wackere Verleger ermuntert werden, uns bald wieder mit neuen Productionen auf diesem Gebiet zu erfreuen!

Neue Bierbrauerei und Wirthschaft zum Thürmli-  
platz in Heiden. Quer 4.

Es ist sowol dieses Blatt, als das vorhergehende, aus der rühmlich bekannten lithographischen Anstalt des H. Tribelhorn in St. Gallen hervorgegangen, der wir schon mehre liebliche Bilder aus unserm Lande verdanken. Wofür würde wohl ein Mann aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, da das Bier noch eine seltenerere Erscheinung in unserm Lande war, diesen Palast halten?

Gais. Westlich aufgenommen v. J. U. Fizi im Speicher.  
Lith. v. Gebr. Locher in St. Gallen. Quer 4.

Das Blatt empfiehlt sich schon dadurch, daß es das schöne Dorf von der westlichen Seite darstellt, von welcher aus wir noch keine Ansicht haben, so oft auch der liebliche Ort schon gezeichnet worden ist. H. Fizi hat auch auf diesem Blatte seine Genauigkeit bewährt. Wir begrüßen das Blatt zugleich als die erste uns bekannt gewordene Erscheinung aus der Lithographie unserer werthen Landsleute, der H. Gebrüder Locher von Speicher, wohnhaft in St. Gallen, der wir den günstigsten Erfolg wünschen.